

# Gedanken zur Offenbarung – Teil 21

## Offenbarung Kapitel 3 – Teil 5

### Die Gemeinde von Philadelphia

#### Die Synagoge Satans

#### Offenbarung Kapitel 3, Vers 9

„Siehe, ICH füge es so: Aus der Synagoge (oder: Versammlung, oder: Gemeinde; 2,9) des Satans, von den Leuten, die sich Juden nennen, aber es nicht sind, sondern lügen – siehe, ICH will sie dahin bringen, dass sie kommen und sich vor deinen Füßen niederwerfen und erkennen, dass ICH dich geliebt habe.“

Jene Juden, die Jesus Christus als „Synagoge Satans“ bezeichnet, bereiteten den Heiligen große Probleme. Jesus Christus verheißt, dass Er sie demütigen und sie den Heiligen zu Füßen werfen und dass diese Juden anerkennen werden, wie sehr Jesus Christus Seine Jünger liebt. Das Problem mit den Juden aus der „Synagoge Satans“ war, dass sie sich wegen des Mosaischen Gesetzes als Herren über die Christen aufspielten, statt die Gnade Gottes anzuerkennen und sie als Motivation nahmen, um ein gottgefälliges Leben in Jesus Christus zu führen. Es scheint so, als repräsentierten sie eine „christianisierte“ Version des alten Pharisäertums.

Der „Thron Satans“ war eine grausame Herrschaft, von der wir bereits in Pergamus erfahren haben, als Jesus Christus der dortige Gemeinde schrieb:

#### Offenbarung Kapitel 2, Vers 13

**„ICH weiß, wo du wohnst, nämlich da, wo der Thron des Satans steht; doch du hältst Meinen Namen fest und hast den Glauben an Mich auch in den Tagen des Antipas, Meines treuen Zeugen, nicht verleugnet, der bei euch ermordet worden ist, dort, wo der Satan wohnt.“**

Während sich in Pergamus „der Thron Satans“ befand, waren die Gemeinden in Smyrna und in Philadelphia mit der „Synagoge (Schule) Satans“ konfrontiert, in der eine Religion OHNE Jesus Christus gelehrt wurde.

In der Philadelphia finden wir dieselbe Art von Lügner wie es sie in der Smyrna-Periode von 150-325 n. Chr. gab.

### **Offenbarung Kapitel 2, Vers 9**

**„ICH kenne deine Drangsal und deine Armut – dennoch bist du reich –; ICH weiß auch, dass du von denen geschmäht wirst, welche Juden zu sein behaupten und es doch nicht sind, sondern sie sind eine Synagoge (oder: Versammlung, oder: Gemeinde) des Satans.“**

In Smyrna handelte es sich um Juden, die vorgaben wahre Juden zu sein. Später waren es „bekenkende Christen“, die behaupteten, Gott wäre mit Israel fertig, und sie wären jetzt die wahren Nachfolger der Juden. Dieselben „Vögel“ tauchten in der Philadelphia-Periode, der Zeit der Reformation, wieder auf. Damals in der Urgemeinde bezeichneten sie sich als „Juden“, waren aber von ihrer Gesinnung her Römer.

In der Zeit zwischen 1500-1900 brach die römisch-katholische Kirche erschöpft zusammen und ging beinahe unter. Wenn die Päpste damals nicht so spitzfindig gewesen wären und insgeheim ihre politische Aktivitäten

betrieben hätten, hätte es im Jahr 1900 keine katholische Kirche mehr gegeben. Obwohl die Katholiken behaupten, die Pforten der Hölle könnten ihre Kirche nicht überwältigen und damit folgende Bibelstelle völlig verdrehen ...

### **Matthäus Kapitel 16, Vers 18**

**„Und nun sage auch ICH dir: Du bist Petrus (Fels, d.h. Felsenmann), und auf diesem Felsen will ICH Meine Gemeinde (18,17) erbauen, und die Pforten des Totenreiches sollen sie nicht überwältigen.“**

... denn Petrus hatte zuvor Jesus Christus als Teil der göttlichen Dreieinheit und somit als höchste Autorität anerkannt, lag es nicht daran, dass die römisch-katholische Kirche überlebt hat, sondern, weil sie sich stets der gegenwärtigen politischen Situation anpasst und Kompromisse eingeht. Deshalb ging sie erst einmal in den Untergrund und kam als „wahre Kirche“ im Jahr 1930 wieder auf.

Diese geistliche Kampf, der mit einer erbitterten Feindschaft gegen die wahre Gemeinde von Jesus Christus als Ganzes verbunden ist, hält heute immer noch an. Ja, er wird sich sogar noch steigern und auf totalen Satanismus hinauslaufen, wobei man den Antichristen anbeten wird. Das Schlimme an dieser Religion, die zu einer Welteinheitsreligion ausarten wird, ist, dass Satan sich dabei als „Engel des Lichts“ ausgibt.

### **2.Korinther Kapitel 11, Vers 14**

**Und das ist kein Wunder, denn der Satan selbst nimmt ja das Aussehen eines Lichtengels an.**

So und nicht anders wird Satan diejenigen Menschen verführen und an sich

binden, die eine christliche Religion OHNE das Sühneopfer von Jesus Christus am Kreuz von Golgatha, OHNE dessen Auferstehung von den Toten und OHNE Seine Himmelfahrt akzeptieren.

Damals waren es abtrünnige Juden, die den Jüngern von Philadelphia das Heil von Jesus Christus vehement absprachen und stattdessen behaupteten: „Wir haben die einzig wahre Religion und als Einzige die Gerechtigkeit vor Gott.“ Aber es waren keine echte Juden, sondern sie nannten sich nur so, wie es in **Offbg 3:9** ausdrücklich gesagt wird.

Heute sind es die „Christen“ OHNE Jesus Christus, die sich von ihren Vorstehern mit „liebe Gemeinde“ anreden lassen, welche die Gesinnung der Philadelphia-Gemeinde verachten und verspotten. Sie sagen: „Wir sind getauft und konformiert. Nur in der Kirche wohnt der Heilige Geist. Somit hat sie auch die höchste Autorität auf dieser Welt.“

Aber Jesus Christus sieht das völlig anders. ER wird aus dieser Scheinreligion Menschen herausholen, die dann allen Recht geben, welche die Philadelphia-Gesinnung haben, indem sie Ihn ebenfalls als ihren HERRN und Erlöser annehmen. Sie werden erkennen, dass die Philadelphia-Jünger eine ganz persönliche Beziehung zu Jesus Christus haben, was auch heute schon in keiner der Religionen dieser Welt ermöglicht und erst recht in der kommenden Welteinheitsreligionen nicht der Fall sein wird. Sie werden diese Liebesbeziehung, die da zwischen Jesus Christus und Seinen Jüngern besteht, wahrnehmen und sie auch für sich selbst haben wollen. Wir dürfen dabei niemals vergessen, dass es leichter ist, einen Schwerverbrecher oder eine Prostituierte zum HERRN zu führen als einen Scheinchristen. Doch der HERR verheißt uns hier, das dies möglich ist und geschieht. Diese Wunder hat es schon unzählige Male gegeben.

## Apostelgeschichte Kapitel 6, Vers 7

Das Wort Gottes breitete sich nun immer weiter aus, und die Zahl der Jünger vermehrte sich in Jerusalem stark; sogar eine große Menge von Priestern wurde dem Glauben gehorsam (= nahm den Glauben an).

Wie wunderbar ist es doch, wenn religiöse, selbstgerechte Menschen wahrnehmen und erkennen können, wie sehr Jesus Christus Jünger mit der Philadelphia-Gesinnung liebt.

Wenn sie sehen, dass wir Jesus Christus in Freud und Leid und auf Schritt und Tritt verherrlichen und unsere Gesichter dabei leuchten, ist unsere Liebesbeziehung, die wir mit Jesus Christus haben, für sie unverkennbar und vor allem auch dann, wenn sie hören, dass unsere Gebete stets erhört werden und sie beobachten können, wie Er uns in allen Dingen vor Schaden bewahrt.

Gläubige, die in der Philadelphia-Gesinnung leben, sind in der unbeschreiblichen Liebe und in der Macht von Jesus Christus geborgen. Gott zieht uns da in einen wunderbaren Kreislauf hinein, bei dem wir in Ihm und Er, durch den Heiligen Geist, in uns ist. Dieser Kreislauf ist durch 3 Wesenszüge gekennzeichnet, die der himmlische Vater am Kreuz auf Golgatha in Jesus Christus entfaltet hat:

1. Seine Heiligkeit
2. Seine Wahrhaftigkeit
3. Seine Liebe

Wenn nur der himmlische Vater allein heilig, gerecht und wahrhaftig wäre,

wären wir alle verdammt und verloren. Vor Ihm kann kein Unheiliger bestehen. Sein Ziel ist es jedoch, dass Seine Kinder mit Ihm für alle Ewigkeiten Gemeinschaft haben und Seine Gegenwart erleben sollen. Aber Er ist auch Liebe, und deshalb hat Er, um um die Möglichkeit der Heiligung zu verschaffen, Seinen Sohn geopfert.

### **Johannes Kapitel 3, Vers 16**

**Denn so sehr hat Gott die Welt geliebt, dass Er Seinen eingeborenen (= einzigen) Sohn hingegeben hat, damit alle, die an Ihn glauben, nicht verloren gehen, sondern ewiges Leben haben.**

Jesus Christus hat am Kreuz auf Golgatha der Gerechtigkeit und Heiligkeit des himmlischen Vaters vollkommen Genüge getan, wodurch Er durch Dessen Liebe den Weg in unsere Herzen bahnte.

Fortsetzung folgt ...

[Mach mit beim Endzeit-Reporter-Projekt!](#)